

## Impfungen für Hunde – Berichtigung zum Protokoll Züchtertagung 2006

Protokoll Seite 3:

Welpenimpfungen sind notwendig und sollten so früh wie möglich erfolgen

Berichtigung: Welpenimpfungen sind notwendig und sollten so früh **wie nötig** erfolgen

Protokoll Seite 5:

Beim DP sind Impfreaktionen.....

Berichtigung: **Es ist bei allen Hunderassen** möglich Impfreaktionen nach einer Staupeimpfung mit Kortison zu behandeln. Der Erfolg der Behandlung ist abhängig von der Konstitution des Hundes und der Schwere der Erkrankung. Die überschießenden Reaktionen des Immunsystems auf die Infektion können damit eingedämmt werden. Zusätzlich ist gleichzeitig die Behandlung mit Antibiotika angebracht.

Protokoll: Bei anderen Hunderassen kann z.B. eine derartige Impfreaktion zum Tod der Tiere führen.

Berichtigung: **Bei allen Hunderassen, auch beim DP** kann eine Impfreaktion zum Tod führen, siehe ASRA von Calpunia. Dies steht leider immer im Zusammenhang mit einer falschen Diagnose des Tierarztes.

Protokoll: Das wurde jedoch noch nicht wissenschaftlich beim DP untersucht.

Berichtigung: Eine Wissenschaftliche Untersuchung dazu gibt es überhaupt nicht, auch nicht bei anderen Hunderassen, ebenso wenig wie es eine Wissenschaftliche Untersuchung zu Impfreaktionen gibt. Allerdings ist es durchaus auch in Deutschland sehr wohl bekannt, dass es gerade nach der Staupe-Impfung häufig z.B. zu Impfenzephalitis kommen kann.

Protokoll: **Impfreaktionen entstehen frühestens ab dem 5. Tag nach der Impfung.**

(das ist nun völlig falsch )

Berichtigung: Es gibt allergische Reaktionen z.B. der anaphylaktische Schock, der bereits wenige Sekunden bis Minuten nach der Injektion eintritt. Es gibt Impfreaktionen die nach Stunden oder wenigen Tagen auftreten, z.B. häufig tritt Erbrechen, Müdigkeit, Fieber, Durchfall usw. meist in den ersten drei Tagen nach der Impfung auf. Neurologische Schädigungen werden meist erst zwischen dem 8. bis 11. Tag nach der Impfung deutlich.

Protokoll: Die allergische Reaktion bei Staupeimpfung rühren von den im Impfstoff verbliebenen Spuren des Kälberserums.

Berichtigung: Die allergischen Reaktionen bei der Staupeimpfung **können** von den im Impfstoff verbliebenen Spuren des Kälberserums herrühren.

Protokoll: Es entstehen immer mal wieder Impfreaktionen, weniger bei der Erstimpfung, meist bei der zweiten Impfung.

Berichtigung: Impfreaktionen können bei jeder Impfung auftreten, auch bei der 4., 5., 6. Impfung. Allergische Reaktionen treten häufig erst bei der Zweitimpfung auf, neurologische Schädigungen wie eine Impfenzephalitis treten häufig bei der Erstimpfung auf.

Protokoll: Bei Parvo-Problemen in der Zucht sollte man....

Berichtigung: Bei Parvo-Problemen in der Zucht kann man versuchen auf den neuen Impfstoff von Virbac zurückzugreifen. Es gibt bisher jedoch noch keine Herstellerunabhängigen Studien, die die Wirksamkeit dieser Monovakzine belegen.